

TOP

4

Munkebu-Hütte, 405 m

4.30 Std.



In das alpine Herz Moskenesøyas

Diese abwechslungsreiche Wanderung entführt zu Wasserfällen, sogenannten »Paternoster-Seen« und in alpines Gelände mit spitzen Bergen. Eine lohnenswerte Ganztagestour im Herzen der Insel Moskenesøya.

Ausgangspunkt: Sørvågen, Parkplatz auf der westlichen Seite des Sees Sørvågvatnet, 21 m. Kurz nach dem modernen Schulkomplex in Sørvågen rechts abbiegen und der Straße bis zum Ende

folgen. Alternativer Parkplatz gegenüber dem Schulkomplex an der E 10.

Höhenunterschied: 750 m.

Anforderungen: Mittelschwere Tour, felsige Abschnitte mit Kettensicherung, teils Steinmännchen und Farbmarkierungen. Große morastige Abschnitte.

Einkehr/Übernachtung: Die verschlossene, nicht bewartete Munkebu-Hütte ist nur für Mitglieder des DNT zugänglich (www.lofoten-turlag.no). Unterkunft und Restaurant in Sørvågen und Å. Supermarkt in Sørvågen und Reine, Tankstelle in Reine.

Kombinationsmöglichkeit: Als Erweiterung kann man auch den Hermannsdalstinden (Tour 5) und den Munkan (siehe Variante) besteigen.

Tipps: In Å befinden sich das Fischerdorf-Museum und das Stockfisch-Museum. In Letzterem erfährt man alles Wissenswerte über das »Gold« der Lofoten. In Sørvågen steht das (kleine) Norwegische Telekommunikations-Museum.

Karte: Vest-Lofoten.

Vom **Parkplatz (1)** starten wir auf dem Schotterweg, der auf dem breiten Rücken zwischen Tindsvatnet und Sørvågvatnet verläuft. Am Ende des Weges geht es über einen Felsbuckel (parallel zur Stromleitung) zu den im Frühsommer beeindruckenden Wasserfällen des Stuvdalselva. Wir überqueren den Bach auf einer Brücke und überwinden anschließend einen kleinen Anstieg. Der Weg führt uns auf der rechten Seite

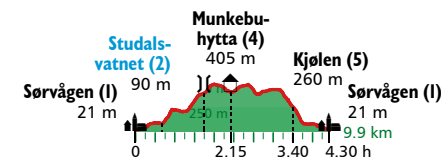


Wasserfälle am Stuvdalselva.

des Stuvdalsvatnet (Trinkwasserreservoir) entlang. Dieser See zeichnet sich gemessen an seiner Größe durch eine außergewöhnliche Tiefe von 127 m aus. In diesen Tiefen lagert eine Schicht urzeitlichen Meerwassers. Am nordöstlichen Ende des **Stuvdalsvatnet (2)** umlaufen wir die kleine Bucht Badevika und folgen dem Wegweiser »Munkebu«.

Jetzt geht es steil, mit Kettensicherung, über einen von Gletschereis rundgeschliffenen Felsriegel. Anschließend laufen wir oberhalb des Tridalsvatnet leicht abfallend weiter. Schon bald liegt vor uns ein lang gestrecktes morastiges Areal mit unzähligen kleinen Seen. Danach überwinden wir die nächste Höhenstufe; hier existieren mehrere Pfade, aber einige Steinmännchen helfen uns bei der Orientierung. Links vom Weg haben wir einen tollen Ausblick auf den tief unter uns liegenden See Fjerddalsvatnet.

Der weitere Weg führt uns in Richtung Nordosten auf einen **Sattel (3)** zu. Rechts vor uns erhebt sich der Merraflestinden, 537 m. Wir steigen links weiter über einen Wiesenhang an, rechts unter uns





Sorvågen, mit den Seen Tindsvatnet, Stuvdalsvatnet, Tridalsvatnet und Fjerddalsvatnet.

können wir den Djupfjorden mit seiner eleganten Straßenbrücke sehen. Nun müssen wir nur noch links an der Erhebung Djupfjordheia, 510 m, vorbei. Die von Seen und hohen Bergen umgebene **Munkebu-Hütte (4)** liegt in einer Senke, in die wir hinabsteigen. Auf nur 400 m Höhe befinden wir uns in einem alpinen Ambiente mit Möglichkeiten der weiteren Erkundung und Erwanderung.

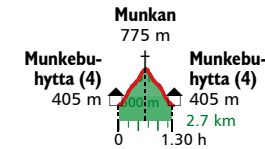
Für unseren Rückweg wählen wir den Weg über die Westflanke des Merraflestinden. Zuerst laufen wir zurück über die Djupfjordheia, von der aus wir bereits direkt unser Ziel sehen können. Wir steigen zunächst in den **Sattel (3)** ab, wählen hier jedoch nicht den Weg nach rechts (unser Herweg), sondern laufen entlang der gut sichtbaren Spur auf die Bergflanke zu. Wer möchte, kann über den Gipfel des **Merraflestinden** auf 537 m Höhe wandern.

Ansonsten halten wir uns an die Wegführung in der Westflanke. Der Weg steigt leicht an und führt uns bis zu einem breiten Rücken. Gemütlich laufen wir die nächsten Meter durch eine Zwergstrauchheide, bis es steil zum Sattel **Kjølen (5)** hinabgeht. Dort angekommen müssen wir eine steile, streckenweise stark ausgetretene, morastige und mühsame Passage hinab zum **Stuvdalsvatnet (2)** überwinden. Hier treffen wir auf den vom Aufstieg zur Munkebu-Hütte bekannten Weg, den wir nun zum **Parkplatz (1)** zurücklaufen.

Variante: Auf den Gipfel des **Munkan**, 775 m (1.30 Std., 370 Hm ab Munkebu-Hütte, »rot«, vereinzelt Steinmännchen)

Unser Pfad startet an der **Munkebu-Hütte (4)** und verläuft die ersten Meter links um den See herum. Der Weg ist gut sichtbar und ausgetreten, meist gleichbleibend steil und mit Steinen durchsetzt. Bereits auf den ersten ansteigenden Metern bietet sich rückblickend ein schönes Panorama, welches sich schnell immer mehr öffnet, je höher wir steigen. Schon bald schauen wir auf den Tennesvatnet und den Krokvatnet. Wir sind umgeben von Gipfeln alpinen Charakters, und uns gegenüber thront der 1029 m hohe Hermannsdalstinden. Auf 591 m Höhe werden wir ein wenig abseits vom eigentlichen Weg von einer kleinen Kunstinstallation überrascht, die uns zum Ausruhen und Philosophieren verleitet. Auf unserem weiteren Weg passieren wir einen kleinen Bergsee, der rechts von uns liegt. Auf dem Gipfel des **Munkan** angekommen, finden wir uns auf einem mit Steinmännchen übersäten Plateau wieder. Der Rundumblick auf die uns umgebende Gebirgs- und Fjordlandschaft sowie zum Nordmeer und Vestfjorden gibt uns das Gefühl, ganz weit oben zu sein.

Für den Rückweg wählen wir denselben Weg, wobei wir achtgeben, oberhalb des Bergsees eine kleine Felsstufe nach rechts zu erklimmen, um zur Munkebu-Hütte zurückzugelangen. Mit dem geradeaus führenden Weg kürzt man zur **Djupfjordheia** ab.



Die Munkebu-Hütte vor dem Munkan.

